

## Niederschrift

über die 25. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer  
(Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 28.08.2008

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Westhagemann, Theo

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Bösl, Ulrich

RM Driftmeier, Josef

bis 20:07 Uhr, P. 24.5 tlw.

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Marx, Bernd

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Schmidt, Erich

b) von der Verwaltung:

BG Gödde, Heinz-Hermann

Herr Blex, Franz

Herr Schomacher, Antonius

Herr Ahlke, Elmar

Herr Morfeld, Norbert

Herr Lühr, Frank

Herr Westarp, Jörg

Frau Haske, Ute

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschriften der öffentl. Teile der letzten Sitzungen
4. Änderung der Satzung über die Gestaltung, Begrünung und Bepflanzung der un bebauten Flächen der Grundstücke in der Gemeinde Wadersloh (Vorgartensatzung) BPA 26/08, P. 10
5. Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Wadersloh BPA 26/08, P. 11
6. Jahresabschluss 2007 RPA 06/08, P. 3
  1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007
  2. Verwendung des Jahresüberschusses
  3. Entlastung des Bürgermeisters
7. Ganztags- und Betreuungsangebote an Haupt- und Realschulen - Förderprogramme der Landesregierung SKA 11/08, P. 4
8. IT-Umfrage an den gemeindlichen Schulen SKA 11/08, P. 5
9. Antrag des TuS Wadersloh auf Durchführung von baulichen Maßnahmen auf dem Sportgelände in Wadersloh
10. Benennung der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet "Centraliapark"
11. Ersatzbeschaffung Zugmaschine Ackerschlepper Kubota B 3
12. Ersatzbeschaffung Zugmaschine Ackerschlepper Kubota BX 2200
13. Ausbau U3-Betreuung im DRK-Kindergarten "Villa Kunterbunt" Wadersloh zum Kindergartenjahr 2009/2010
14. Ausbau U3-Betreuung im DRK-Kindergarten "Flohzirkus" Liesborn zum Kindergartenjahr 2009/2010
15. Antrag der FDP-Fraktion auf "Kinder- und Familienförderung beim Kauf von Wohnbaugrundstücken"
16. Finanzzwischenbericht
17. Haushaltsplan 2008; Produkt 01.10.01 "Verwaltung und Bewirtschaftung kommunaler Gebäude"; Ziel: Reduzierung der Anzahl der Übergangsheime (HA 23, P. 9)
18. Haushalt 2008 - Bericht über Zielvorgaben zum 30.06.2008 Produktzuständigkeit des Hauptausschusses
19. Haushalt 2008 - Bericht über Zielvorgaben zum 30.06.2008 Produktzuständigkeit anderer Fachausschüsse

- 20. Verschiedenes
- 20.1. Wadersloh Marketing GmbH
- 20.2. Verteilung der Veranstaltungskalender
- 20.3. Wettbewerb "Aktion Klimaplus"
- 20.4. Beteiligung zur Aufstellung des B-Planes "Aurea" der Stadt Oelde
- 20.5. Beteiligung zur FN-Plan-Änderung u. B-Plan-Aufstellung bzgl. eines Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel im Bereich Cappel
- 20.6. Neubau Altenheim St. Josef, Wadersloh
- 20.7. Kriegerehrenmal in Diestedde
- 20.8. Hecken am Fußweg Gartenstraße / Freudenberg und an der Bergstraße / Grundschule (HA 23/08, P. 14.3)
- 20.9. Lampe am Schulweg (HA 24/08, P. 6.1)
- 20.10. Informationsveranstaltung zum Gewässerschutz

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Hauptausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. BM Westhagemann begrüßte die vorstehend Genannten sowie die anwesenden Bürger und die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschriften der öffentl. Teile der letzten Sitzungen**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

#### **4 Änderung der Satzung über die Gestaltung, Begrünung und Bepflanzung der unbebauten Flächen der Grundstücke in der Gemeinde Wadersloh (Vorgartensatzung)**

---

RM Bösl wollte wissen, ob die sog. Vorgartensatzung auch für unbebaute Grundstücke gelte. Herr Blex erklärte, dass grundsätzlich alle Grundstücke in einem Bebauungsplanbereich sowie innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile im Sinne von § 34 BauGB unter die Satzung fallen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses schlossen sich dem Antrag von RM Bösl an, die Beratung auf die nächste Sitzung des BPA zu verschieben. Die Verwaltung soll bis zu diesem Zeitpunkt konkrete Regelungen zu Härtefällen erarbeiten.

Der Hauptausschuss fasste sodann folgenden

##### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Orientierungshilfen zur Regelung besonderer Härtefälle zu erarbeiten. In der nächsten Sitzung des BPA wird dann über die Änderung der Satzung über die Gestaltung, Begrünung und Bepflanzung der unbebauten Flächen der Grundstücke in der Gemeinde Wadersloh (Vorgartensatzung) weiter beraten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

#### **5 Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Wadersloh**

---

BM Westhagemann berichtete, dass nunmehr die endgültige Ausarbeitung des Konzeptes vorläge. Die Mitglieder des Hauptausschusses sprachen sich dafür aus, den Fraktionsvorsitzenden ein Exemplar in digitaler Form zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird inzwischen entsprechende CDs erstellen und an die Fraktionsvorsitzenden weiterleiten.

RM B. Marx äußerte die Meinung, dass das Ergebnis des Einzelhandelskonzeptes wenig überraschend sei, da sich der erklärte Wille des Auftraggebers darin widerspiegele. Er sah es als nicht zufrieden stellend an, dass das von der Verwaltung ehemals angepriesene Gelände der RWE nicht im Konzept berücksichtigt worden sei. Im Ortsteil Wadersloh sah er den Dreischenhoff, die Bahnhofstraße und das Grundstück der RWE als mögliche Standorte an. Daher stellte er den Antrag, das Konzept um das Grundstück der RWE zu erweitern. RM Bösl schlug ergänzend vor, den Beschluss um eine entsprechende Begründung zu erweitern.

BM Westhagemann ließ sodann über den abgeänderten Beschlussvorschlag abstimmen. Es ergeht folgender

##### **Beschlussvorschlag:**

Das Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Wadersloh wird auf der Grundlage des Vorschlages der Firma BBE Handelsberatung Münster vom August 2008 mit der Maßgabe beschlossen, den zentralen Versorgungsbereich um das Grundstück der RWE an der Mühlenfeldstraße zu erweitern. Es wird die Auffassung vertreten, dass auch dieses Grundstück die gesetzlichen Vorgaben des § 24 LEPro erfüllt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

**6 Jahresabschluss 2007**  
**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007**  
**2. Verwendung des Jahresüberschusses**  
**3. Entlastung des Bürgermeisters**

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2007**

RM B. Marx erkundigte sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Ausweisung des Gymnasiums Johanneum in der Eröffnungsbilanz. Herr Morfeld berichtete, dass seitens des Kreises Warendorf noch keine Reaktion erfolgt sei.

Der Hauptausschuss fasste sodann folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Der Jahresabschluss 2007 wird wie vorgelegt festgestellt. Der Prüfungsbericht und der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH werden übernommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 durch den Rechnungsprüfungsausschuss hat zu keinen Beanstandungen geführt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**2. Verwendung des Jahresüberschusses**

Der Hauptausschuss schloss sich der Empfehlung des RPA an und fasste folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Der Jahresüberschuss in Höhe von 353.523,13 € wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**3. Entlastung des Bürgermeisters**

Vor Eintritt in die Beratung übergab der Bürgermeister die Sitzungsleitung an die erste stellv. Bürgermeisterin Böcker-Riese.

RM Bösl zeigte sich erfreut über die niedrige Pro-Kopf-Verschuldung und betonte, dass die Entlastung des Bürgermeisters vor diesem Hintergrund erfreulich sei.

Der Hauptausschuss fasste sodann folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2007 Entlastung erteilt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Im Anschluss an die Beschlussfassung wurde die Sitzungsleitung wieder von BM Westhagemann übernommen.

## **7 Ganztags- und Betreuungsangebote an Haupt- und Realschulen - Förderprogramme der Landesregierung**

---

RM Hollenhorst erkundigte sich, wer die in der Beschlussvorlage genannten anderen Verfahrensbeteiligten seien. Herr Ahlke teilte mit, dass neben der Gemeinde die Schulleitung, die Schulkonferenz und die Lehrerkonferenz am Verfahren beteiligt seien oder werden sollten.

Auf die Frage von RM Hollenhorst, ob bei Antragstellung bereits planerische und konzeptionelle Vorbereitungen getroffen würden, erwiderte Herr Ahlke, dass bis zur Antragsabgabe bereits verschiedene Vorarbeiten zu leisten seien. Sobald der Beschluss des Rates vorliege, werde mit diesen Arbeiten begonnen.

RM Bösl stellte eine bauliche Erweiterung auf Grund der sinkenden Schülerzahlen in Frage. Herr Ahlke erwiderte, dass es für ein Raumkonzept irrelevant sei, ob beispielsweise 25 oder nur 18 Schülerinnen und Schüler in einem Klassenraum seien. Eine Abwägung anhand verschiedener Prognosezahlen (Schülerzahlen, demografischer Wandel) sei erforderlich. Eine Erweiterung solle nur dann erfolgen, wenn hierfür ein echter Bedarf bestehe.

RM B. Marx merkte an, dass es in der SPD-Fraktion unterschiedliche Meinungen zu diesem Thema gebe. Daher werde es im Rat zu einem uneinheitlichen Abstimmungsbild kommen.

BM Westhagemann ließ sodann über die Beschlussvorschläge im Ganzen abstimmen. Es ergeht folgender

### **Beschlussvorschlag:**

Die Geschwister-Scholl-Realschule soll den verpflichtenden Ganztagsbetrieb ab dem Schuljahr 2009/2010 aufnehmen. Ein entsprechender Antrag ist seitens der Verwaltung fristgerecht einzureichen. Die notwendigen Abstimmungen mit den anderen Verfahrensbeteiligten erfolgen durch die Verwaltung.

Zur Umsetzung der Ganztagsinitiative an Schulen der Sekundarstufe I soll an der Konrad-Adenauer-Hauptschule und der Geschwister-Scholl-Realschule die pädagogische Übermittagsbetreuung „Geld oder Stelle“ zum 01.02.2009 eingeführt und für die nicht im Ganztage befindlichen Schüler auch über das Schuljahresende 2008/2009 hinaus fortgeführt werden.

Entsprechende Anträge sind bis zum 31.10.2008 an die Bezirksregierung zu richten. Die notwendigen Abstimmungen mit den anderen Verfahrensbeteiligten erfolgen durch die Verwaltung.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Bereiche, die für eine gut funktionierende Nachmittagsbetreuung unerlässlich sind (z.B. hauswirtschaftliche Betreuung einer Mensa, Zusatzangebote) ein Ergänzungsprojekt zu entwickeln und dieses im Rahmen der Beratungen des Haushaltsentwurfs 2009 vorzustellen. Es ist zu prüfen, ob für dieses Zusatzprojekt von den Erziehungsberechtigten moderate Beiträge erhoben werden sollen.

Aus dem „1000-Schulen-Programm“ sind die entsprechenden Landeszuschüsse in Höhe von jeweils 100.000 € pro Schule für notwendige Bau- und Einrichtungsmaßnahmen zu beantragen. Im Haushaltsplan 2009 sind für die Realschule erstmals Mittel für den Aufbau einer Mensa und geeigneter Aufenthaltsräume vorzusehen. Die für die Hauptschule bereits vorhandenen Ansätze in 2008 ff. sind ggf. anzupassen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 IT-Umfrage an den gemeindlichen Schulen**

---

RM Hollenhorst bemängelte, dass die kritischen Anmerkungen zur Realschule in der Veröffentlichung kaum dargestellt worden seien. Die Wadersloher Realschule werde oftmals nur ausgewählt, weil eine andere Möglichkeit nicht bestehe. Es sei wichtig, die Kritik ernst zu nehmen und es müsse versucht werden, in Zusammenarbeit mit der Schule, Veränderungen herbeizuführen. RM Böcker-Riese warf ein, dass seitens der Verwaltung kein Einfluss auf die Zuweisung von Lehrern bestehe.

RM Nienaber teilte die Kritik von RM Hollenhorst. Es bestehe jedoch die Gefahr, dass bei einer entsprechenden Veröffentlichung dem ohnehin schon schlechten Ruf der Realschule weiter zu verschlechtern.

Die Mitglieder des Hauptausschusses waren sich überwiegend einig, dass die Realschule ein Führungsproblem habe. Es wurde Kritik am Schulleiter geäußert. RM B. Marx sprach sich dafür aus, dass der Bürgermeister dem Schulleiter die Auffassung des Hauptausschusses direkt übermittelt. Er befürchte, dass die Wadersloher Realschule schlecht abschneiden werde, sobald eine Wahlmöglichkeit für eine andere Realschule vorhanden sei.

RM Bösl lenkte ein, dass an der Realschule auch gute Arbeit geleistet werde. Mit Einführung des Ganztagsbetriebes werde sich einiges ändern.

BM Westhagemann wollte das Signal aus den Beratungen mitnehmen und ließ sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen. Es ergeht folgender

### **Beschlussvorschlag:**

Aufgrund des Umfrageergebnisses werden folgende Änderungen am Medienentwicklungsplan vorgenommen:

- Die ersten Klassen werden zum nächsten Schuljahr erneut mit jeweils zwei PCs und Drucker in den Medienecken ausgestattet. Mehrkosten fallen für das Jahr 2009 nicht an, da die ersten Klassen mit Alt-Rechnern aus der Real- und Hauptschule ausgestattet werden.
- Die Ausstattung der Medienecken mit jeweils zwei PCs und einem Drucker wird nicht verändert, da diese zur zeitgemäßen Grundausrüstung einer Klasse gehören.
- Die Austauschzyklen der PCs in den Medienecken der Grundschulen werden von derzeit sieben auf neun Jahre erhöht. Bei den weiterführenden Schulen wird der Austauschzyklus von sieben Jahren beibehalten, da hier anspruchsvollere Software zum Einsatz kommt.
- Die Austauschzyklen der PCs in den IT-Räumen der Grundschulen werden von derzeit fünf auf sieben Jahre erhöht. Bei den weiterführenden Schulen wird der Austauschzyklus von fünf Jahren aufgrund der anspruchsvolleren Software beibehalten.
- Die Realschule wird auch zukünftig nach den Vorgaben des Medienentwicklungsplans ausgestattet, da eine Reduzierung der Ausstattung zu einem Wettbewerbsnachteil gegenüber anderen konkurrierenden Realschulen in der Umgebung und auch gegenüber der Hauptschule führen würde. Ein weiterer Grund liegt darin, dass eine Änderung zur Benachteiligung der Schüler führen würde. Angesichts der Umfrageergebnisse wird die Realschule aufgefordert, die Bemühungen im IT-Bereich deutlich zu intensivieren.

Im Rahmen einer Testphase kommen in jeweils vier ausgewählten Klassenräumen der Haupt- und Realschule fest installierte Beamer inkl. eines PCs zum Einsatz. Durch diese Maßnahme sollen die Anwendungsmöglichkeiten der IT in den Klassenräumen erweitert werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **9 Antrag des TuS Wadersloh auf Durchführung von baulichen Maßnahmen auf dem Sportgelände in Wadersloh**

---

Mit Schreiben vom 28.05.2008 beantragt der TuS, das gesamte Gelände des Carl-Diem-Sportplatzes einzuzäunen und neben dem vorhandenen Kassenhäuschen ein weiteres Umkleide- und Toilettengebäude zu errichten.

Bevor mit dem TuS seine genaueren Vorstellungen erörtert werden, sollte die Gemeinde als Grundstückseigentümerin zunächst Stellung zu dem Antrag beziehen.

RM Bösl sprach sich dafür aus, dass zunächst Gespräche mit dem Verein zu führen seien. Danach müssten Detailfragen im zuständigen Ausschuss erörtert und anschließend bei den Haushaltsplanberatungen berücksichtigt werden.

RM B. Marx bat darum, die notwendigen Kosten zu ermitteln. In diesem Zusammenhang kritisierte er, dass der obere Bereich des Sportplatzes zwar auch eingezäunt sei, das Gelände aber häufig zugänglich wäre.

Herr Lühr berichtete auf Nachfrage von RM B. Marx, dass ein Antrag der vier Wadersloher Schulen auf Errichtung einer Tartanbahn vorläge. Dieser werde in der nächsten Ratssitzung zur Beratung vorgelegt.

BM Westhagemann fasste die Aussagen der Beratung zusammen und ließ über die Angelegenheit abstimmen. Es ergeht folgender

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem TUS Wadersloh Kosten für die Errichtung eines Zaunes sowie eines weiteren Umkleide- und Toilettengebäudes zu ermitteln und zur weiteren Beratung vorzulegen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **Anmerkung der Verwaltung:**

Nach Rücksprache mit dem TUS Wadersloh würden für den Bau der Umkleideräume in Eigenleistung zusätzliche Mittel in Höhe von rd. 35.000,00 € benötigt. Die Errichtung des Zaunes (180 m) würde ca. 13.000 – 15.000 € kosten. Über beide Anträge ist im Rahmen der Haushaltsplan-Beratungen zu befinden

## **10 Benennung der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet "Centraliapark"**

---

Die Erschließungsarbeiten für das neue Gewerbegebiet werden in Kürze in Angriff genommen. Aus diesem Grunde sollte jetzt eine Benennung der Straße erfolgen. Aufgrund des für Vermarktungszwecke gewählten Namens „Centraliapark“ dürfte es sich anbieten, diesen Vorschlag auch für die Namensgebung der Erschließungsstraßen aufzugreifen.

Ansonsten müsste über einen anderen Straßennamen nachgedacht werden.

RM A. J. Fleiter sprach sich dafür aus, nicht nur die Haupteerschließungsstraße, sondern auch die Stichstraßen aus Übersichtlichkeitsgründen zu benennen. RM Hollenhorst entgegnete, dass das Gewerbegebiet überschaubar sei. Auch RM Driftmeier sah keinen Anlass, verschiedene Straßennamen zu wählen. Heutzutage würden Gewerbegebiete als Einheit betrachtet.

Der Hauptausschuss fasste sodann folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Die Erschließungsstraße im neuen Gewerbegebiet „Centraliapark“ erhält den Straßennamen „Centraliapark“.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 08:01:02 (J:N:E) Stimmen.

---

## 11 Ersatzbeschaffung Zugmaschine Ackerschlepper Kubota B 3

Die Zugmaschine Ackerschlepper Kubota B 3, Baujahr 1997, hat eine Betriebsstundenzahl von 4.634 Stunden. Das entspricht in etwa 370.720 km Laufleistung. Die Geschwindigkeit auf der Straße beträgt max. 21 km/h. Der Kubota sollte bereits im Jahre 2007 ersetzt werden. Zurzeit steht das Fahrzeug mit Getriebe- und Hydrostatschaden am Bauhof und kann nicht mehr genutzt werden. Eine Reparatur in Höhe von ca. 6.000,00 Euro lt. vorliegendem Angebot wäre nicht wirtschaftlich.

Der Kubota wird bei der Grünflächenbewirtschaftung im Ortsteil Wadersloh und im Winterdienst eingesetzt. Für den Winterdienst ist das Schmalspurgerät dringend notwendig. Hiermit werden Rad- und Fußwege geräumt und gestreut.

Als Ersatz soll ein gleichwertiges Gerät vorzugsweise ein Vorführ- oder Gebrauchtfahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h gekauft werden. Im Haushaltsplan stehen Mittel in Höhe von 30.000,00 € bereit.

RM Hollenhorst gab zu bedenken, dass über die Anschaffung neuer Fahrzeuge erst nach Festlegung des Aufgabenspektrums beraten werden solle. BM Westhagemann konnte die Bedenken nachvollziehen und legte dar, dass die Beschaffung im vorliegenden Fall erstens vorgezogen werden müsse und zweitens diese Maßnahmedem noch zu beratenden Gesamtkonzept nicht entgegenstehen wird.

In dem Zusammenhang ging der Bürgermeister darauf ein, dass beim Bauhof noch eine abschließende Untersuchung zur Überprüfung der Einzelzeiteinheiten zu möglichen Qualitätskriterien und zum Fuhrpark erfolge. Die Ergebnisse würden nach Vorliegen präsentiert.

BM Westhagemann ließ sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen. Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Bauhof wird damit beauftragt, ein Ersatzgerät für den Ackerschlepper Kubota B 3 auszuschreiben und zu beschaffen. Nach Möglichkeit sollte ein Vorführgerät oder ein Gebrauchtfahrzeug erworben werden. Der vorgesehene Haushaltsansatz von 30.000,00 € darf nicht überschritten werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **12 Ersatzbeschaffung Zugmaschine Ackerschlepper Kubota BX 2200**

---

Die Zugmaschine Ackerschlepper Kubota BX 2200, Baujahr 2000, hat eine Betriebsstundenzahl von 2.341 Stunden, das entspricht in etwa 187.280 km Laufleistung. Die Geschwindigkeit auf der Straße beträgt max. 13 km/h. Der Kubota soll in diesem Jahr ersetzt werden. Mit einer Geschwindigkeit von max. 13 km/h ist er nicht wirtschaftlich einzusetzen.

Der Kubota BX 2200 wird bei der Grünflächenbewirtschaftung im Ortsteil Liesborn eingesetzt. Zukünftig soll auf einen Geräteträger verzichtet werden und stattdessen ein Kleintransporter mit Ladefläche oder ein vergleichbares Fahrzeug angeschafft werden. Hierdurch ergibt sich, dass der Gärtner nicht mehr morgens zum Bauhof nach Liesborn gebracht werden muss. Durch diesen Umstieg entfallen diese Mitarbeitertransporte, die etwa 70 Stunden an effektiver Arbeitszeit im Jahr ausmachen. Oft hat der Mitarbeiter, der den Transport durchführt noch 1 – 2 Hilfskräfte an seiner Seite, die dann auch während dieser Zeit unproduktiv sind.

Da ein Kleintransporter in der Anschaffung günstiger ist, kann davon ausgegangen werden, dass bis zu 5.000,00 Euro eingespart werden können. Mittel stehen im Haushaltsplan in Höhe von 30.000,00 € zur Verfügung.

RM Hollenhorst erkundigte sich in Anlehnung an die Regelung bei den Dienstfahrzeugen im Rathaus nach der hier geplanten Vorgehensweise. Herr Ahlke berichtete, dass auch hier keine Neuwagen, sondern Gebrauchtfahrzeuge anzuschaffen seien. Im Bereich des Bauhofes sei es sinnvoll, auf etwas ältere Fahrzeuge zurückzugreifen. Hintergrund sei die generell stärkere Belastung der Baufahrzeuge

Der Hauptausschuss fasste sodann folgenden

### **Beschluss:**

Der Bauhof wird damit beauftragt, ein Ersatzfahrzeug für den Ackerschlepper Kubota BX 2200 zu beschaffen. Nach Möglichkeit soll ein Gebrauchtfahrzeug oder ein Vorführgewagen erworben werden. Der vorgesehene Haushaltsansatz von 30.000,00 € darf nicht überschritten werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

## **13 Ausbau U3-Betreuung im DRK-Kindergarten "Villa Kunterbunt" Wadersloh zum Kindergartenjahr 2009/2010**

---

Mit der Einführung des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zum 01.08.2008 wurde die gesamte Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder einschl. der Finanzierung notwendiger Neu- und Umbaumaßnahmen auf eine neue Basis gestellt.

Insbesondere für die verstärkte Förderung der U3-Betreuung sind größere finanzielle Anstrengungen notwendig.

Bereits bei den Vorgesprächen mit dem Kreisjugendamt Warendorf wurde nochmals betont, dass auch im OT Wadersloh die Nachfrage nach einer U3-Betreuung stetig steigt. Hierbei wurde auch vom Kreisjugendamt bestätigt, dass sich für die Einführung der U3-Betreuung im OT Wadersloh insbesondere der DRK-Kindergarten „Villa Kunterbunt“ anbietet. Gleichzeitig wurde eine Förderung von 10 U-3-Kindern nach der Gruppenform II ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 in Aussicht gestellt und auch die Förderung von 6 weiteren Kindern unter 3 Jahren nach der Gruppenform I.

Durch diese neue Art der Betreuung wird ein Neu- bzw. Anbau am bisherigen Kindergarten notwendig (der Ausbau des Dachgeschosses ist insbesondere im Hinblick auf notwendige Brandschutzmaßnahmen nicht sinnvoll).

Mit Datum vom 06.06.08 wurden vom Kreisjugendamt WAF die neuen Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen u. Kindertagespflege zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren mitgeteilt.

Danach werden Neubaumaßnahmen mit Kosten in Höhe von 20.000 €/Platz gefördert, und zwar mit 90 % (288.000 €, der Eigenanteil von 10 % = 32.000 € ist vom Zuwendungsempfänger aufzubringen).

Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass entsprechende Zuschussanträge für Maßnahmen in 2008 u. 2009 bis spätestens zum 15.07.08 vorgelegt werden müssen.

Wegen der sehr kurzen Antragsfrist (u. a. waren komplette Planungsunterlagen vorzulegen) hat der DRK-Ortsverein Wadersloh den Architekten u. Dipl.-Ing. K. Schlieper, Wadersloh, mit der Genehmigungsplanung beauftragt. Diese Kosten sind jedoch nicht förderfähig.

Nunmehr bleibt zu entscheiden, wie und in welcher Höhe die gesamten Umbaukosten zu finanzieren sind. Gemäß § 2 des zwischen dem DRK-Ortsverein Wadersloh u. der Gemeinde Wadersloh geschlossenen Vertrages vom 24.11.1992 hat sich die Gemeinde verpflichtet, die nicht durch einen Zuschuss des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe gedeckten Bau- u. Einrichtungskosten in voller Höhe zu übernehmen. Hieraus ergibt sich zwangsläufig, dass die Gemeinde den Eigenanteil des DRK an der Aus- u. Umbaumaßnahme in Höhe von 10 % zu übernehmen hat einschl. weiterer unabdingbar notwendiger Kosten, welche mit der Genehmigungsplanung etc. anfallen werden.

Weiterhin muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass bisher ein Bewilligungsbescheid für die Förderung der gesamten Maßnahme noch nicht vorliegt. Zwar hat das Kreisjugendamt signalisiert, dass eine Bezuschussung so gut wie sicher sei, es bleibt aber dennoch noch ein Unsicherheitsfaktor.

Da mit einem evtl. Neubau frühestens im Frühjahr 2009 begonnen werden soll, wird vorgeschlagen, zunächst den entsprechenden Bewilligungsbescheid abzuwarten. Sollte eine Bezuschussung der Maßnahme nicht in der beantragten Höhe erfolgen, wird der Ausbau der U3-Betreuung für den OT Wadersloh auf die nächsten Jahre verschoben.

RM Bösl hielt es für wichtig, dass Betreuungsplätze angeboten würden. Er erkundigte sich nach der Einschätzung des künftigen Bedarfes der Kindergärten. Aus Übersichtlichkeitsgründen werden die Ausführungen von Herrn Schomacher in tabellarischer Form dargestellt:

<b>Kindergarten</b>	<b>Gruppenformen</b>
Katholischer Kindergarten Wadersloh	1 Gruppe 2 – 6 Jahre 3 Gruppen ab 3 Jahre (Grund: Familienzentrum)
Evangelischer Kindergarten Wadersloh	2 Gruppen ab 3 Jahre
DRK Kindergarten Wadersloh	1 Gruppe unter 3 Jahre 1 Gruppe 2 – 6 Jahre
Katholischer Kindergarten Liesborn	4 Gruppen ab 3 Jahre (Grund: Schulkindbetreuung)
DRK Kindergarten Liesborn	1 Gruppe unter 3 Jahre 1 Gruppe ab 3 Jahre
Katholischer Kindergarten Diestedde	1 Gruppe 2 – 6 Jahre 3 Gruppen ab 3 Jahre

Auf Nachfrage von RM F. Fleiter erläuterte Herr Schomacher, dass ein Ausbau des Dachgeschosses auf Grund notwendiger Brandschutzmaßnahmen zu teuer sei.

RM Hollenhorst wollte wissen, ob ein entsprechender Bedarf vorhanden sei und warum beim DRK-Kindergarten „Flohzirkus“ Liesborn (P. 14) höhere Beträge angesetzt seien. Herr Schomacher berichtete, dass bei der Abfrage des Kreises Warendorf ein Bedarf für Wadersloh ermittelt wurde und erklärte, dass für die Maßnahme in Liesborn bereits Mittel eingeplant werden, sofern eine Zuschussbewilligung nicht erfolge.

BM Westhagemann fasste die Ausführungen zusammen und teilte mit, dass der Bedarfsplan der Niederschrift beigelegt werde. Er ließ sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Hauptausschuss fasste folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausbau der U3-Betreuung ist auch im Ortsteil Wadersloh unabdingbar notwendig. Gemäß des Vertrages vom 24.11.92 übernimmt die Gemeinde die nicht durch einen Zuschuss gedeckten Kosten der gesamten Neubaumaßnahme bis zu einem Gesamtbetrag von 40.000 €

Sollte wider Erwarten eine Bezuschussung der Maßnahme für das Kindergartenjahr 2009/2010 nicht erfolgen, wird der Ausbau auf die nächsten Jahre verschoben.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Bedarfsplan ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

**14      Ausbau U3-Betreuung im DRK-Kindergarten "Flohzirkus" Liesborn  
zum Kindergartenjahr 2009/2010**

---

Mit der Einführung des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zum 01.08.2008 wurde die gesamte Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder einschl. der Finanzierung notwendigen der Neu- und Umbaumaßnahmen auf eine neue Basis gestellt.

Insbesondere für die verstärkte Förderung der U3-Betreuung sind größere finanzielle Anstrengungen notwendig.

Bereits bei den Vorgesprächen mit dem Kreisjugendamt Warendorf wurde darüber informiert, dass der DRK-Kindergarten „Flohzirkus“ in Liesborn eine Förderung nach der Gruppenform II bereits zum neuen Kindergartenjahr ab 01.08.2008 erhalten soll.

Mittlerweile liegt auch der Bewilligungsbescheid des Kreisjugendamtes für eine Förderung von 10 U-3-Kindern vor.

Durch diese neue Betreuungsform wird ein Aus- bzw. Umbau des bisherigen Kindergartens notwendig. Mit Datum vom 06.06.08 wurden vom Kreisjugendamt WAF die neuen Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen u. Kindertagespflege zum Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren mitgeteilt.

Danach werden Aus- und Umbaumaßnahmen mit Kosten in Höhe von 8.500 €/Platz gefördert, und zwar mit 90 % (76.500 €, der Eigenanteil von 10 % ist vom Zuwendungsempfänger aufzubringen).

Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass entsprechende Zuschussanträge für Maßnahmen in 2008 u. 2009 bis spätestens zum 15.07.08 vorgelegt werden müssen.

Wegen der sehr kurzen Antragsfrist (u. a. waren komplette Planungsunterlagen vorzulegen) hat der DRK-Ortsverein Wadersloh die Architektin u. Dipl.-Ing. Birgit Schütte, Liesborn, mit der Genehmigungsplanung beauftragt. Diese Kosten sind jedoch nicht förderfähig.

Nunmehr bleibt zu entscheiden, wie und in welcher Höhe die gesamten Umbaukosten zu finanzieren sind. Gemäß § 2 des zwischen dem DRK-Ortsverein Wadersloh u. der Gemeinde Wadersloh geschlossenen Vertrages vom 11.03.1994 hat sich die Gemeinde verpflichtet, die nicht durch einen Zuschuss des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe gedeckten Bau- u. Einrichtungskosten in voller Höhe zu übernehmen. Hieraus ergibt sich zwangsläufig, dass die Gemeinde den Eigenanteil des DRK an der Aus- u. Umbaumaßnahme in Höhe von 10 % zu übernehmen hat einschl. weiterer unabdingbar notwendiger Kosten, welche mit der Genehmigungsplanung etc. anfallen werden.

Weiterhin muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass bisher ein Bewilligungsbescheid für die Förderung der gesamten Maßnahme noch nicht vorliegt. Zwar hat das Kreisjugendamt signalisiert, dass eine Bezuschussung so gut wie sicher sei, es bleibt aber dennoch noch ein Unsicherheitsfaktor. Da mit der U3-Betreuung ab 01.08.2008 in einem Provisorium bereits begonnen wurde, wird vorgeschlagen, dass die Gemeinde auch im Falle einer Nichtbezuschussung die gesamten Kosten der Maßnahme übernimmt.

Ohne weitere Diskussion fasste der Hauptausschuss folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausbau der U3-Betreuung im Ortsteil Liesborn ist unabdingbar notwendig. Gemäß des Vertrages vom 11.03.94 übernimmt die Gemeinde die nicht durch einen Zuschuss gedeckten Kosten der gesamten Umbaumaßnahme bis zu einem Gesamtbetrag von 90.000 €.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**15 Antrag der FDP-Fraktion auf "Kinder- und Familienförderung beim Kauf von Wohnbaugrundstücken"**

---

Die FDP-Fraktion hat am 23.07.2008 ihren Antrag vom 10.12.2007 zur Aufstellung eines Konzeptes für die „Kinder- und Familienförderung beim Kauf von Wohnbaugrundstücken“ wiederholt.

In Anbetracht der Tatsache, dass die im Haushaltsplanentwurf 2007 enthaltenen Mittel für eine entsprechende Förderung nicht in den Haushaltsplan 2008 übernommen worden sind, hat die Verwaltung bisher kein Konzept vorbereitet. Aus diesem Grunde sollte der HA zunächst darüber beraten, ob eine solche Förderung erfolgen soll. In diesem Fall müsste ein konkreter Auftrag an die Verwaltung erteilt werden.

RM A. J. Fleiter erläuterte kurz die Gründe für die Antragstellung.

Dass nicht nur Wadersloh Schwierigkeiten bei der Vermarktung von Baugrundstücken habe, stellte RM B. Marx klar. Daher sei es wichtig, Anreize zu schaffen. Den Ansatz der FDP sah er als zu eng an. Die SPD sei dafür, Anreize im ökologischen Bereich zu schaffen. Außerdem solle der Kaufpreis für die Grundstücke in Anlehnung an die Höhe der Vermarkterprovision abgesenkt werden. Es müsse ein Gesamtpaket geschnürt werden.

RM Bösl kritisierte, dass der Antrag der FDP keine Lösungsvorschläge enthalte. Er sprach sich dafür aus, sowohl eine Förderung für Familien als auch eine Förderung regenerativer Energien vorzusehen. Die Verwaltung solle entsprechende Vorschläge unterbreiten.

RM Hollenhorst unterstützte die Idee eines Gesamtpaketes. Sie sprach sich dafür aus, nicht den engen Familienbegriff zu berücksichtigen, sondern den erweiterten, in dem auch die ältere Generation einfließe.

BM Westhagemann fasste die Aussagen zusammen und ließ sodann über die Angelegenheit abstimmen. Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Förderkonzept auszuarbeiten, das sowohl die Förderung von Familien und Kindern sowie den ökologischen Bereich berücksichtigt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**16      Finanzzwischenbericht**

---

Der Finanzzwischenbericht betrachtet neben der Entwicklung des Jahresergebnisses (Aufwand und Ertrag) auch die Ein- und Auszahlungen, um die Liquiditätsentwicklung darzustellen. In den Finanzzwischenbericht wurden nur die Positionen aufgenommen, bei denen sich zum Jahresende vermutlich Abweichungen zur Planung von über 10.000 € ergeben. Die als Anlage beigefügte Aufstellung zeigt, dass sich nach vorsichtigen Schätzungen das Jahresergebnis um ca. 670 T € verbessern wird und auf einen positiven Abschluss schließen lässt. Nicht prognostizierbar ist zurzeit die Entwicklung der Pensionsrückstellungen. Hier könnte es zu erheblichen Zuführungen kommen. Die Liquiditätsentwicklung gestaltet sich ebenfalls positiv. Insgesamt wird eine Verbesserung in Höhe von 987 T € erwartet. Somit wird auch keine Kreditaufnahme erforderlich.

RM E. Schmidt wollte wissen, warum sich Aufwendungen bei den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ergäbe. Herr Morfeld erklärte, dass bisher keine Zuführungen geplant worden seien, da sich die steigenden Beträge für aktive Beamte mit den sinkenden Beträgen für die Pensionäre ausgeglichen hätten. Durch die Erhöhung der Beamtenbesoldung steige die Rückstellungssumme der aktiven Beamten deutlich an. Der notwendige Betrag sei bisher nicht bekannt. Hier werde auf die Prognoserechnung der Versicherung gewartet.

Die Entwicklungen im laufenden Haushalt wurden von Herrn Morfeld positiv bewertet. Das gute Ergebnis führe jedoch zu Einbußen im kommenden Jahr. Die am 28.08.2008 eingegangene erste Probeberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2009 sehe für die Gemeinde Wadersloh von einer Reduzierung der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 581 T € aus. Dies liege zum einen darin begründet, dass die Einwohnerzahl, der Schüleransatz, der Soziallastenansatz sowie der Zentralitätsansatz gesunken seien. Hier mache sich u. a. der Verlust der Einwohner durch die Auflösung des Don-Bosco-Gymnasiums bemerkbar. Der andere hauptsächliche Grund für den Rückgang der Schlüsselzuweisungen sei die gestiegene Steuerkraft der Gemeinde Wadersloh.

Bei der Kreisumlage müsse bei unverändertem Satz auf Grund gesteigener Umlagegrundlagen von einer Erhöhung um 150.000,00 € für 2009 ausgegangen werden.

Da die Schulpauschale, die Investitionspauschale und die Sportpauschale fast unverändert bleiben werden, ist mit einer Verschlechterung von insgesamt 731.000,00 € zu rechnen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**17      Haushaltsplan 2008; Produkt 01.10.01 "Verwaltung  
und Bewirtschaftung kommunaler Gebäude";  
Ziel: Reduzierung der Anzahl der Übergangsheime (HA 23, P. 9)**

---

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses wurde die Verwaltung beauftragt, von der Bezirksregierung eine Mitteilung über alternative Nutzungsmöglichkeiten der leerstehenden Übergangsheime einzufordern. Das Schreiben der Bezirksregierung wurde der Einladung zur Kenntnis beigefügt.

Die Mitglieder des Hauptausschusses waren sich einig, dass die Verwaltung anhand der von der Bezirksregierung gemachten Aussagen Vorschläge zur Umnutzung erarbeiten solle.

**Ergebnis:**

Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Nutzungsmöglichkeiten anhand der von der Bezirksregierung mitgeteilten Vorschläge zu erarbeiten. Im kommenden Hauptausschuss wird über den Sachstand berichtet.

**18      Haushalt 2008 - Bericht über Zielvorgaben zum 30.06.2008  
Produktzuständigkeit des Hauptausschusses**

---

Zum 30.06.2008 ergibt sich für den Bereich des Hauptausschusses folgender Stand der Zielerreichung:

<b>Produkt 01.05.01 – Zentrale Dienstleistungen</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Aufwandsreduzierung beim Fuhrpark um 10 % bis 2008 unter Mitberücksichtigung umweltfreundlicher Energien Aufstellung von Vergleichsrechnungen (bspw. Umstellung auf dienstliche Nutzung privateigener KFZ, Leasing etc.) bis zum <b>31.03.2008</b> (zunächst Vergleichsrechnungen aufstellen)	Aufgrund von Vergleichsrechnungen wurden im HA am 17.04.2008 Grundsatzbeschlüsse gefasst. Die Ermittlung der Einsparpotentiale ist in den kommenden Haushaltsjahren vorzunehmen.
<b>Produkt 01.05.02 – Bauhof</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Aufbau einer Baum- und Streckenkontrolldatenbank bis zum 31.12.2008	In Arbeit
Aufwandsreduzierung beim Fuhrpark → Überprüfung interkommunaler Zusammenarbeit bis zum <b>30.06.2008</b>	Mit Lippetal findet ein Maschinenaustausch in Ansätzen statt. Mit anderen Bauhöfen konnten solche interkommunalen Zusammenarbeiten bisher nicht realisiert werden. Grundsätzlich wird analog zu den Rathaus-Dienstfahrzeugen eine Grundsatzvorlage vorbereitet, die dem HA in Kürze vorgelegt wird.

<b>Produkt 01.06.01 – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Planung und Durchführung einer Veranstaltung für Neubürger im Frühjahr sowie die Veranstaltung „B. trifft FAMILIEN“ im Herbst	Für die Veranstaltung für Neubürger läuft zunächst eine Abfrage im Bürgerservice. Daher in 2008 noch keine Veranstaltung. Die nächste Veranstaltung „B. trifft FAMILIEN“ findet am 19.10.08 statt.
<b>Produkt 01.06.02 – Gemeindeparterschaften</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Teilnehmerzahlen an Fahrten in die Partnergemeinden konstant halten.	Bisher sind 45 Personen in diesem Jahr in den Partnergemeinden gewesen. (12 in Faulungen, 33 in Nérís)
<b>Produkt 01.07.01 – Personalmanagement</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Einrichtung von Ausbildungsstellen (jährlich mind. zwei Stellen)	Ziel erreicht.
Mitarbeiterumfrage in 2008 (bis zum 30.09.2008) mit evtl. Wiederholung in 2011 jeweils inkl. abschließender Auswertung (Ziel ist u.a. die Förderung der Eigeninitiative und der Selbstständigkeit der Mitarbeiter/innen)	In Arbeit
<b>Produkt 01.08.01 – Finanzmanagement und Geschäftsbuchführung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Jährliche Erstellung des Beteiligungsberichtes	Die Vorstellung des fortgeschriebenen Beteiligungsberichts ist im vierten Quartal vorgesehen, da bis dahin die Jahresabschlüsse 2007 der Unternehmen vorliegen sollten.
Darstellung des Jahresergebnisses 2006 auf Basis einer vollständigen Kosten- und Leistungsrechnung bis zum <b>30.06.2008</b>	Die Arbeiten zur Einführung der KLR am Bauhof und die Bauhofuntersuchung nehmen mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Hinzu kommen nun die Tätigkeiten im Bereich des Gebäuhrensplittings Abwasser. Dies führt dazu, dass verstärkt Personal um Bereich Steuern und Abgaben gebunden wird. Da zur Zeit kein Personal in diesem Bereich zur Verfügung steht, ist das Ziel nicht erreicht worden. Auch zum Jahresende wird sich keine Änderung ergeben.
Erstellung der Haushaltsplanung 2009 auf Basis der Kosten- und Leistungsrechnung	Da zurzeit kein Personal für den Bereich KLR zur Verfügung steht, wird das Ziel nicht erreicht. Die Daten der KLR für den Bereich Bauhof sollen jedoch eingearbeitet werden.
<b>Produkt 01.08.03 – Vollstreckung</b>	

Ziel	Bemerkung
Kontaktaufnahme mit Vollstreckungsschuldnern innerhalb von 7 Arbeitstagen nach Erhalt des Vollstreckungsauftrages	Ziel erreicht
Erledigung eines Vollstreckungsauftrages innerhalb von 4 Wochen	Ziel erreicht
<b>Produkt 01.08.04 – Steuern und sonstige Abgaben</b>	
Ziel	Bemerkung
Verarbeitung der anfallenden Messbescheide und Änderungsbelege inkl. Auszahlung von Erstattungen innerhalb von 20 Arbeitstagen	Ziel erreicht
<b>Produkt 01.09.01 – Dienstleistungen im IT-Bereich</b>	
Ziel	Bemerkung
Aufbau einer neuen IT-Komplettdatenbank mit MS Access bis zum 31.12.2008 inkl. Hardware, Software- und Lizenzdaten aller gemeindlichen Schulen.	Ziel erreicht.
<b>Produkt 01.10.01 – Verwaltung und Bewirtschaftung kommunaler Gebäude</b>	
Ziel	Bemerkung
Reduzierung des Aufwandes im Reinigungsdienst bis zum 31.12.2008	In Arbeit
Reduzierung der Anzahl der Übergangwohnheime	In Arbeit
Durchführung von Energiesparmaßnahmen unter Berücksichtigung von Förderprogrammen	In Arbeit
<b>Produkt 01.10.02 – Verwaltung und Bewirtschaftung der Mietwohngebäude</b>	
Ziel	Bemerkung
Bis zum möglichen Verkauf der Gebäude ist die jeweilige ortsübliche Vergleichsmiete zu erzielen; Mindesterreichungsgrad: 95 %	Ziel erreicht
<b>Produkt 01.10.03 – Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken</b>	
Ziel	Bemerkung
Siehe auch 09.01.01 Permanente Vorhaltung von mind. 10 Wohnbaugrundstücken pro Ortsteil	Ziel erreicht
Permanente Vorhaltung von Gewerbegebieten mit einer Mindestgröße von insgesamt 50.000 qm	Ziel erreicht
<b>Produkt 01.10.05 – Instandhaltung kommunaler Gebäude</b>	
Ziel	Bemerkung
Einhaltung des vorab vorzulegenden Kosten- und Zeitplanes für Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen	In Arbeit
<b>Produkt 01.10.06 – Instandhaltung der Mietwohngebäude</b>	
Ziel	Bemerkung
Einhaltung des vorab vorzulegenden Kosten- und Zeitplanes für Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen	In Arbeit
<b>Produkt 02.01.01 – Ordnungswesen</b>	
Ziel	Bemerkung
Erstellung eines Konzeptes zur Verbesserung des	Ziel nicht erreicht – brauchbare

Sicherheits- und Ordnungsempfindens (Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit) bis <b>31.03.2008</b>	Informationen werden noch gesammelt.
Erlass der überarbeiteten ordnungsbehördlichen Verordnung und Erstellung eines Verwarngeldkatalogs zur ordnungsbehördlichen Verordnung bis zum <b>30.04.2008</b>	Ziel nicht erreicht – ist für Herbst 2008 vorgesehen.
<b>Produkt 02.03.01 – Verkehrsangelegenheiten</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen → Einsatz des Messgerätes zur Geschwindigkeitskontrolle - Einsatz des Messgerätes an mind. 100 Tagen pro Jahr - Vierteljährliche Auswertung und Weitergabe der Messergebnisse	In Arbeit – bisher war das Gerät 35 Tage im Einsatz
Überprüfung aller Verkehrszeichen in Diestedde im Laufe des Jahres 2008	In Arbeit
<b>Produkt 02.04.01 – Einwohnerangelegenheiten</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Kundenbefragung und Auswertung - in jedem Halbjahr einmal.	Ziel erreicht
<b>Produkt 02.05.01 – Personenstandswesen</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Steigerung der Anzahl an Eheschließungen durch attraktive Trauungsumgebungen bis 2008 um 10 %	In Arbeit – im 1. Halbjahr waren 24 Eheschließungen. Es liegen bereits viele Anmeldungen für das 2. Halbjahr vor, so dass das Ziel erreicht werden kann. Evtl. Attraktivitätssteigerung durch Renovierungsarbeiten im Trauzimmer. Das Ziel wird weiter verfolgt.
<b>Produkt 02.07.01 – Feuer- und Bevölkerungsschutz</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Brandschutzbedarfsplan: Entwicklung eines Prioritätenkatalogs für Gerätschaften für den Zeitraum 01.01.2007 bis mind. 31.12.2010 bis zum 31.01.2008.	Ziel erreicht
Abrechnung der gebührenpflichtigen Feuerwehreinsätze innerhalb von 14 Tagen nach Eingang des Einsatzberichtes.	Ziel nicht erreicht

<b>Produkt 12.02.01 – Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Konzept zur Kostenreduzierung im Nachtbusbetrieb bis zum <b>30.06.2008</b>	Aufgrund der Arbeiten zur Umstellung der Abwassergebühr zurückgestellt.
Aufstellung eines Konzeptes für einen Bürgerbus bis <b>30.06.2008</b>	Aufgrund der Arbeiten zur Umstellung der Abwassergebühr zurückgestellt.
Konzept zur quantitativen Verbesserung des ÖPNV zur besseren Anbindung der Nachbarorte bis zum <b>30.06.2008</b>	Aufgrund der Arbeiten zur Umstellung der Abwassergebühr zurückgestellt.
<b>Produkt 15.01.01 – Wirtschaftsförderung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Durchführung von jährlich mindestens einem Treffen mit Unternehmen (B.trifft Unternehmen)	Nächstes Treffen findet im Herbst 2008 statt.
Jährliche Neugründerveranstaltungen	Die ursprünglich für Oktober 2008 vorgesehene Veranstaltung wird im Januar/Februar 2009 stattfinden.
Aufbau eines Mail-Verteilers für zukünftige Newsletter bis zum 31.12.2008	Ziel soll in Zusammenarbeit mit der Marketing-GmbH realisiert werden.
<b>Produkt 15.01.02 – Tourismus</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Entwicklung eines Naherholungsgebietes zwischen Liesborn und Wadersloh → Erarbeitung eines Realisierungskonzeptes inkl. Zeit- und Kostenplan bis zum <b>30.06.2008</b> hier: Ideenentwicklung, Trägerschaft, Finanzierung, Zeitplanung	Planer ist beauftragt, Teilergebnisse liegen im Entwurf vor.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**19 Haushalt 2008 - Bericht über Zielvorgaben zum 30.06.2008  
Produktzuständigkeit anderer Fachausschüsse**

Zum 31.03.2008 wurde im Bereich Familie und Soziales dem Ausschuss folgender Stand der Zielerreichung mitgeteilt:

<b>Produkt 05.01.02 – Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Abbau der Zahl der Hilfeempfänger ohne Kostenerstattung durch Vermittlung in ein ordentliches Arbeitsverhältnis um jährlich rd. 5 %	In Arbeit

<b>Produkt 06.01.02 – Unterstützung von Kindertagesstätten sonstiger Träger</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Jedes Kind zwischen 1 – 6 bekommt einen Betreuungsplatz innerhalb der Gemeinde Wadersloh	Zum 01.08.08 stehen in Liesborn 10 Plätze für Unter-Dreijährige zur Verfügung
<b>Produkt 06.02.02 – Betrieb der Kinderspiel- und Bolzplätze</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Schaffung von jeweils einem attraktiven Spielplatz im Ortskern jedes Ortsteils zur Attraktivitätssteigerung der Ortskerne bis Ende 2009	In Arbeit – für den Spielplatz in Diestedde läuft die Ausschreibung; die Beratung über die weitere Vorgehensweise erfolgt in der heutigen Sitzung

Zum 30.06.2008 ergibt sich folgender Stand der Zielerreichung (eine Mitteilung in den entsprechenden Fachausschüssen hat stattgefunden):

Für den Bereich Schule, Kultur und Sport:

<b>Produkt 03.01.01 - Grundschulen</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Erhöhung der Anmeldezahlen der Offenen Ganztagschule im Schuljahr 2008/09 durch Neuregelung	Durch die Neuregelung und begleitende Maßnahmen konnte die Gesamtanmeldezahl erhöht werden. Mit dem Schuljahr 2008/2009 liegt sie derzeit bei 91 Kindern
<b>Produkt 03.01.02 – Hauptschule</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Erhöhung der Anmeldezahlen der 13+-Betreuung durch Neuregelung bzw. Einrichtung eines Ganztagsbetriebes zum Schuljahr 2008/2009	Ergebnis der Beratungen zum Ganzttag, 13+-Betreuung und „Geld oder Stelle“ bleibt abzuwarten.
<b>Produkt 03.01.03 – Realschule</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Einführung einer Nachmittagsbetreuung (13 Plus) zum Schuljahresbeginn 2008/2009 auf der Basis einer Bedarfsabfrage	Ergebnis der Beratungen zum Ganzttag, 13+-Betreuung und „Geld oder Stelle“ bleibt abzuwarten.
<b>Produkt 03.01.05 – Schülerbeförderung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Aufbau und anschl. Pflege einer Datenbank im Bereich Schülerbeförderung inkl. Anbindung an das Geografische Informationssystem (Mindestinhalte: Wege, Zeiten, Schülerzahlen, Vertragsdaten, Kosten) zum <b>01.07.2008</b>	Projekt wurde wegen anderer Arbeiten in diesem Bereich (OGS etc.) zunächst zurückgestellt. Da auch der Kreis WAF als Dienstleister hier Personalengpässe hat, sollte das Ziel in den Haushalt 2009 neu aufgenommen werden.

<b>03.01.06 – Zentrale schulbezogene Leistungen</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Auf eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird verzichtet. Die Schulentwicklungsplanung ist nur im Bedarfsfall (Errichtung, Änderung, Auflösung, Grundschulverband) fortzuschreiben. Die Entwicklung der Schüler, Klassen und Geburtenzahlen ist dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport <b>jährlich</b> aufzuzeigen.	Die Unterrichtung des Ausschusses erfolgt in der Sitzung am 20.11.2008.
<b>08.01.01 – Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Erstellung eines Konzeptes zur Durchführung der Pflege der Sportanlagen durch die Vereine bis zum 30.08.2008.	Projekt wurde bis zum Abschluss der Bauhofuntersuchung zurückgestellt (HA am 17.06.08, derzeit in den Fraktionen). Auf Basis dieses Ergebnisses und der Festlegungen zu den Pflegestandards können dann erste Überlegungen angestellt werden. Da mit dem Abschluss in 2008 nicht zu rechnen ist, sollte das Ziel im Haushalt 2009 neu aufgenommen werden.
Überprüfung der Flutlichtanlagen und Erstellung eines Konzeptes zur Optimierung bis zum <b>30.06.2008</b>	Grds.: Siehe SKA 10, P. 9.1 (Seite 10); Komplettbericht über die Flutlichtanlagen mit dem Ergebnis, von einer Konzepterstellung abzusehen. Die zwischenzeitlich erneut aufgetretenen Fehler an der Anlage in Diestedde sollen spätestens im September behoben sein.
<b>08.02.01 - Sportförderung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Erarbeitung von Vorschlägen für Sportveranstaltungen durch die oder in Zusammenarbeit mit der „Wadersloh Marketing GmbH“ (Stichworte: Liegeradtreffen, ADFC, Oldtimer) inkl. Finanzierungsplan bis zum <b>30.06.2008</b>	Eine überregional bedeutende Sportveranstaltung konnte durch Wadersloh geführt werden – die Sparkassen-Münsterland-Tour. Zu möglichen weiteren Veranstaltungen sollte sich die Marketing-GmbH direkt im Rahmen der Gesellschafterversammlungen äußern.

Für den Bereich Bauen und Planen:

<b>Produkt 09.01.01 – Räumliche Planung und Entwicklung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Fortschreibung eines baulichen Gemeindeentwicklungskonzeptes für die nächsten 3 – 5 Jahre bezogen auf alle drei Ortsteile bis zum <b>30.06.2008</b> (auf Basis des zurzeit in Fortschreibung befindlichen Regionalplanes.) (Stichworte: Wohnbebauung, Gewerbe, Ortskerne, Naherholung)	Das Verfahren zur Fortschreibung des Regionalplanes durch die Bezirksregierung Münster verzögert sich. Demzufolge muss das Ziel verschoben werden.
Siehe auch 01.10.03: Durchführung der Bauleitplanung auf der Basis der hierfür zur Verfügung stehenden Grundstücke, damit eine bedarfsgerechte Vorhaltung von durchschnittlich 10 baureifen Wohnbaugrundstücken pro Ortsteil sowie eine bedarfsgerechte Vorhaltung von Gewerbegebieten mit einer durchschnittlichen Gesamtgröße von 50.000 qm möglich ist.	Ziel erreicht
<b>Produkt 09.02.01. – Grundstücksneuordnung und –informationen, GIS</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Fortschreibung eines Projektplanes inkl. Zeitplan und Kostendarstellung bis zum <b>30.06.2008</b> - mit Prioritätenliste der einzubindenden Fachschalen - mit Darstellung der Informationen über das Internet zur Nutzung durch Dritte	Mit dem neu erstellten digitalen Stadtplan sind jetzt für das Gemeindegebiet über die Internetseiten der Gemeinde und des Kreises Warendorf umfangreiche Bestandteile des Geographischen Informationssystems (GIS) durch Dritte abrufbar.
<b>Produkt 10.01.01 – Maßnahmen der Bauordnung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Erledigung von vollständig vorliegenden Bauanträgen, Bauvoranfragen innerhalb von 10 Arbeitstagen. Ist eine vorhergehende Beratung der politischen Gremien erforderlich, erfolgt die Erledigung innerhalb von 10 Tagen nach Beschlussfassung.	Ziel erreicht
<b>Produkt 10.03.01 – Wohnbau- und Wohnraumförderung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Erstellung eines Förderkonzeptes für Grundstückskäufer bis zum <b>31.03.2008</b>	Vermarktungs- und Förderkonzept aus Produkt 01.10.03 in Beratung
<b>Produkt 11.02.02 – Bau und Unterhaltung von Abwasserbeseitigungsanlagen</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Kanalsanierung entsprechend der Kanalbestandsuntersuchung	Ziel erreicht
Fertigstellung von Kanalbaumaßnahmen: Kanal – BG Diestedde West = <b>30.06.2008</b> Kanal – BG Herzfelder Straße = <b>30.06.2008</b> MW-Kanal – Mozartstr./Lechtenweg = <b>30.12.2008</b>	Ziel erreicht
Einbindung des digitalen Kanalkatasters in das Geoinformationssystem (siehe 09.02.01) bis zum <b>30.06.2008</b>	Ziel erreicht

<b>Produkt 11.02.04 - Kleineinleitung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Die Kleineinleiterabgabe soll kostendeckend erhoben werden. Dafür Erstellung einer Bedarfsberechnung bis zum <b>30.06.2008</b>	Das Ziel wurde aufgrund der Arbeiten zur Umstellung der Abwassergebühr zurückgestellt.
<b>Produkt 12.01.01 – Bau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Fertigstellung von Straßenbaumaßnahmen: Baustraßen BG – Diestedde West = <b>30.06.2008</b> Baustraßen BG – Herzfelder Straße = <b>30.06.2008</b> Ausbau BG – Buschkamp = 30.12.2008 Sanierung Bredenweg = 30.12.2008 Sanierung Mozartstraße = 30.12.2008 Ausbau Lechtenweg = 30.12.2008	Ziel erreicht
Aktualisierung des Straßen- und Grünflächenkatasters bis zum 30.09.2008	In Arbeit
<b>Produkt 13.01.02 – Öff. Grünanlagen, Waldflächen, Forstwirtschaft</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Entwicklung eines Naherholungsgebietes zwischen Liesborn und Wadersloh auf Basis des Konzeptes aus dem Bereich 15.01.02	In Arbeit

Für den Bereich Umwelt und Landschaft:

<b>Produkt 11.01.01 – Abfallbeseitigung und -entsorgung</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Aufwandsreduzierung → Überprüfung der Verträge und Erarbeitung von Alternativen bis Ende 2008	Ziel erreicht – in 2009 wird wahrscheinlich eine kreisweite Ausschreibung erfolgen
<b>Produkt 14.01.01 – Umweltinformation und -koordination</b>	
<b>Ziel</b>	<b>Bemerkung</b>
Durchführung von zwei Veranstaltungen des Themenbereiches „Umwelt“ sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.	Ziel erreicht

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **20      Verschiedenes**

---

### **20.1      Wadersloh Marketing GmbH**

---

RM Hollenhorst erkundigte sich nach den bisher für die Marketing entstandenen Kosten. Außerdem sprach sie sich dafür aus, einen Zwischenbericht durch Frau Voss zu erhalten.

#### **Ergebnis:**

Zu den Kosten erfolgt die Antwort über die Niederschrift. Die Geschäftsführerin Frau Voss wird im nächsten HA (16.10.2008) berichten.

#### **Anmerkung der Verwaltung:**

Der Aufwand (einschl. Einzahlung des Stammkapitals) für die Gründung der Wadersloh Marketing GmbH betrug 32 T € und damit 28 T € unter dem Ansatz aus 2007.

Daneben wurde die Marketing GmbH in der Aufbauphase (bis August 2008) durch Teilzeitmitarbeiter der Verwaltung unterstützt. Die diesbezügl. Personalkosten belaufen sich auf etwa 8 T €

### **20.2      Verteilung der Veranstaltungskalender**

---

Nach der Handhabung bei der Verteilung der Veranstaltungskalender erkundigte sich RM Hollenhorst. Herr Ahlke berichtete, dass die Verteilung bisher mit Mitarbeitern aus dem Rathaus vorgenommen worden sei. Hintergrund für diese Handhabung sei, dass andere Anbieter nicht den Außenbereich bedienen und die Post bisher zu teuer war.

RM E. Schmidt bat darum, genaue Angaben zu den Kosten über die Niederschrift mitzuteilen.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

#### **Anmerkung der Verwaltung:**

Neben den bereits in der Sitzung gegebenen Informationen kann berichtet werden, dass die Preise in regelmäßigen Abständen bei den am Markt vorhandenen Unternehmen erfragt werden. Bei der Durchführung mit eigenen Verteilern ist neben Kostenaspekten positiv zu berücksichtigen, dass nur über dieses eigene Verteilernetz bestimmte Zusatzleistungen abdeckbar sind (Infobroschüre in dreifacher Ausfertigung an die in der Broschüre mitwerbenden Unternehmen, kostenfreie Mitabgabe von Zusatzinformationsblättern, usw.). Auf der Aufwandsseite stehen in 2008 etwa 4.200 € der eigenen Verteilung etwa 5.000 € einer Verteilung durch die Post gegenüber; also ein rein aufwandsmäßiger Vorteil von etwa 800 €.

### **20.3      Wettbewerb "Aktion Klimaplus"**

---

BM Westhagemann berichtete, dass der Antrag der Gemeinde Wadersloh abgelehnt worden sei. Er sprach sich dafür aus, dennoch in Einzelprojekten am Thema weiterzuarbeiten. Es bestehe die Möglichkeit, Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen zu bekommen.

Die Stadt Bocholt, die Gemeinde Burbach, die Stadt Rheine, die Gemeinde Saerbeck und die Stadt Schmallenberg haben die erste Runde des Wettbewerbs „Aktion Klimaplus“ gewonnen. Ob die Konzepte dieser Kommunen eingesehen werden könnten, wollte RM E. Schmidt wissen. Hierzu berichtete BM Westhagemann, dass das Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes NW im Oktober zu einem Treffen eingeladen habe. Hier werden u. a. die Konzepte der Kommunen vorgestellt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**20.4 Beteiligung zur Aufstellung des B-Planes "Aurea" der Stadt Oelde**

---

BM Westhagemann erklärte, dass seitens der Verwaltung nicht in die Thematik eingestiegen werden solle. Dies wurde von den Mitgliedern des Hauptausschusses ebenso gesehen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**20.5 Beteiligung zur FN-Plan-Änderung u. B-Plan-Aufstellung bzgl. eines Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel im Bereich Cappel**

---

Die Beteiligung bei diesem Verfahren erfolgt für Wadersloh als Nachbarkommune. Herr Blex erläuterte anhand eines Planausschnittes kurz den Sachstand und teilte mit, dass der Bereich durch die Landesplanung bereits abgesichert sei.

Die Mitglieder des Hauptausschusses waren sich darin einig, dass seitens der Gemeinde Wadersloh keine Bedenken gegen die geplante Maßnahme vorgetragen werden sollten.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**20.6 Neubau Altenheim St. Josef, Wadersloh**

---

BM Westhagemann berichtete, dass mittlerweile der Bauantrag – wie im Vorfeld vorgestellt – vorläge.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **20.7 Kriegererehnenmal in Diestedde**

---

Die Restaurierungsarbeiten am Kriegererehnenmal in Diestedde seien weit vorangeschritten, berichtete BM Westhagemann. Allerdings komme der Restaurator mit den veranschlagten Arbeitsstunden nicht aus. Die zusätzlich notwendigen Arbeitsstunden verursachen Mehrkosten in Höhe von rd. 1.600,00 €. Nach Abschluss der Arbeiten werde eine gemeinsame Abnahme mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Amt für Denkmalpflege, Münster, stattfinden.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **20.8 Hecken am Fußweg Gartenstraße / Freudenberg und an der Bergstraße / Grundschule (HA 23/08, P. 14.3)**

---

Hierzu konnte BM Westhagemann folgendes berichten:

Die Telekom hat inzwischen einen Dienstleister mit dem Schneiden der Hecke beauftragt. Die Hecke am Fußweg Gartenstraße / Freudenberg wurde vom Eigentümer trotz mehrmaliger Aufforderung nicht geschnitten. Daher wurde im Wege des Verwaltungszwangs die Hecke durch den Bauhof bis zum Stamm zurückgeschnitten. Diese Maßnahme wurde vom Eigentümer stillschweigend hingenommen. Dem Eigentümer wurde ein Kostenbescheid zugestellt.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **20.9 Lampe am Schulweg (HA 24/08, P. 6.1)**

---

BM Westhagemann teilte, dass die Lampe am Schulweg repariert worden sei. RM A. J. Fleiter bemängelte, dass nunmehr Dauerbeleuchtung herrsche, da die Lampe wohl nicht an die Zeitschaltuhr gekoppelt worden sei.

### **Ergebnis:**

Die Verwaltung wird dafür sorgen, dass die Lampe in die Nachabschaltung integriert wird.

## **20.10 Informationsveranstaltung zum Gewässerschutz**

---

Der VSR-Gewässerschutz e.V. setzt sich für die Reinhaltung der Oberflächen- und Grundwässer ein und möchte am Dienstag, den 14. Oktober 2008, zwischen 8:00 Uhr und 14:00 Uhr eine Informationsveranstaltung in Wadersloh durchführen. Hierfür wird dem Verein der Platz östlich der Kirche (Marktplatz) zur Verfügung gestellt.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Theo Westhagemann  
Bürgermeister

---

Elmar Ahlke  
Schriftführer

---

Hannelie Böcker-Riese  
stellv. Bürgermeisterin  
zu P. 6